

Kunststoff- Fassadenfarbe 999

**lösemittelhaltig, matt, frostunempfindlich
wetterbeständig, für außen**

Eigenschaften

Wetterbeständige, lösemittelhaltige, frostunempfindliche Fassadenfarbe. Weiß, matt, nicht quellbar, gut deckend, unverseifbar und beständig gegen Industrieabgase. Darüber hinaus diffusionsfähig und leicht verarbeitbar.

Anwendungsbereich

Für wetterbeständige und dauerhafte Fassadenanstriche auf tragfähigen mineralischen Untergründen, z. B. Normalputz (MG PII, PIII, in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Sichtbeton usw.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß.
Weitere Farbtöne auf Anfrage.

Glanzgrad: matt

Werkstoffbasis: Mischpolymerisatharz, lösemittelhaltig

Dichte: ca. 1,43 g/cm³

Wasserdampfdurchlässigkeit:
 S_d (H₂O) = 0,14 m bis 1,4 m,
entspricht der Klasse II
„mittel wasserdampfdurchlässig“
nach DIN EN ISO 7783

Wasseraufnahmekoeffizient:
w-Wert < 0,1 kg/(m²·h^{0,5}),
entspricht der Klasse III
„niedrig wasserdurchlässig“
nach DIN EN 1062-3.

Verpackung:

0095 weiß: 12,5 l
Farbsystem: 12,5 l

Verarbeitung

Verdünnung

Bei Bedarf geringfügig mit Spezial-Kunstharz-Verdünnung 915.

Abtönen

Bis max. 1 % mit Mixol Universal Abtönkonzentrat 1128.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehen Materialien.

Auftrag

Kunststoff-Fassadenfarbe 999 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.

Verbrauch

Ca. 130–180 ml/m² je Anstrich auf glatten Untergründen. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Auf trockenen und eisfreien Untergründen auch unter 0 °C verarbeitbar.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Terpentinerersatz 321 oder Spezial-Kunstharz-Verdünnung 915.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar nach Trocknung und Verflüchtigung der Lösemittel. In der Regel nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis

Spritznebel nicht einatmen.

Wassergefährdungsklasse

WGK 2, nach VwVwS.

Produkt-Code

M-PL02.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Airless-Spritzdaten

Düsenbohrung		Düsenwinkel	Druck bar	Verdünnung
Inch	mm			
0,021–0,027	0,53–0,69	40°–80°	ca. 150	ca. 5 %

Beschichtungsaufbau
Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss eisfrei, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbundstörenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen.

Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich

reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln. (* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.) Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe ¹⁾	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe außen, z. B. Außenputz (MG PII, PIII), intakte organische Altanstriche	Kunststoff-Fassadenfarbe 999, ca. 15 % verdünnt		Kunststoff-Fassadenfarbe 999
stark saugende Untergründe, z. B. Außenputz (MG PII, PIII), Beton	Tiefgrund 545	Kunststoff-Fassadenfarbe 999	
nicht saugende Untergründe außen	je nach Erfordernis Festodur Grund 949 oder 2K-Epoxi-Haftgrund 855		

¹⁾ Zur Beschichtung unbehandelter, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Fläche nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25, 4.2.2.1, Abs. e)

Kalkausblühungen auf Beton

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen (MG PII, PIII) erst nach Abbindung und Trocknung frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Hinterfeuchtung ausschließen

Eine Hinterfeuchtung des Anstriches, z. B. über Anschlüsse, Risse usw., muss ausgeschlossen sein.

Auf org. geb. Putz in WDVS

Beschichtungen auf organisch gebundenen Putzen, insbesondere im WDV-System, mit z. B. Evocryl 200 oder Silicon-Fas-sadenfarbe 918 ausführen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-705
Tel. +49 (0)251 7188-240
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Ergänzungsprodukte

- 2K-Epoxi-Haftgrund 855
- Festodur Grund 949
- Tiefgrund 545

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de